



PRESSEMITTEILUNG 25/09

Berlin, den
02.12.2009

Deutsche Forstwirtschaft baut eigene Organisation zur Holzabsatzförderung auf

Berlin, 02.12.2009 Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Holzabsatzförderung versuchte die Plattform Forst & Holz unter Federführung des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) eine freiwillige und privatrechtliche „Neu-Org“ aufzubauen. „Der Aufbau der „Neu-Org“ unter Einbeziehung des gesamten Clusters Forst und Holz geht leider nur sehr schleppend voran. Aus diesem Grunde hat sich der Deutsche Forstwirtschaftsrat entschlossen, nun die Federführung für den Aufbau einer „Neu-Org Forst“ zu übernehmen“, so Georg Schirmbeck, MdB, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates. „Das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes wurde zwar von der gesamten Branche bedauert, für eine gemeinsame Neu-Organisation scheint die Zeit aber noch nicht reif zu sein“, so Schirmbeck weiter.

Die Plattform Forst & Holz versuchte über einen Lenkungsausschuss die Interessen der unterschiedlichen Branchenteilnehmer zu bündeln und zu berücksichtigen. Die „Neu-Org“ sollte über eine „Flaschenhalsfinanzierung“ aller Forstbetriebe und aller Rohholz aufnehmenden Betriebe gleichmäßig mit 1,5 % der Holzverkaufssumme finanziert werden. Gleichzeitig sollte bis zum 31.03.2010 eine Minimalpräsenz einer „Zentralen Holzabsatzförderung“ sichergestellt werden. Bund und Länder stellten jeweils 500.000 € und die private Forstwirtschaft 100.000 € zur Verfügung. Die Holzindustrie sollte sich mit weiteren 400.000 € beteiligen.

Die Forstwirtschaft ist überzeugt, dass es eine zentrale Marketingorganisation für das Produkt Holz geben muss, die privatrechtlich und solidarisch von allen Betrieben finanziert wird. Die Betriebe der privaten und öffentlichen Forstwirtschaft werden nun unverzüglich eine geeignete

Organisation aufbauen, die die Holznutzung, die Holzmarktberichterstattung und Holzmobilisierung sowie das Marketing zur Erschließung neuer Vermarktungswege als zentrale Aufgabe bearbeiten wird. Der DFWR wird hierzu bereits in der nächsten Woche mit allen Beteiligten Gespräche führen und den Aufbau der Organisation koordinieren.

„Die deutsche Forstwirtschaft wird versuchen einen Weg zu gehen, der es der Holzwirtschaft langfristig ermöglicht, gemeinsam mit uns eine Organisation aufzubauen“, so Schirmbeck.

Zusatzinformation:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Kreise der Bundesrepublik Deutschland. Er spricht im Namen von rund 2 Millionen Waldbesitzern, die eine Fläche von 11,1 Millionen Hektar Wald, das sind 31 % des Bundesgebietes, im Interesse der Waldwirtschaft ebenso wie im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes pflegen und bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten (www.dfwr.de).

Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.
Geschäftsführer Dr. Carsten Leßner
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Tel. 030-31904 560
Fax 030-31904 564
E-Mail info@dfwr.de